

Eine Zeittafel zur Geschichte der Kolpingsfamilie Malsch



- 16. Apr. 1931** 24 mutigen Männer gründeten den „**Katholischen Gesellenvereins Malsch**“. In kurzer Zeit entwickelte er sich zu einer tollen Gemeinschaft von Gleichgesinnten. 14 tägig fanden nun die Versammlungen statt. **Der Grunderprases war Josef Kreischer und der erste Senior Emil Bechler.**
Das Theaterspiel kam in der Zeit zu einer wahren Blüte.
- Frühjahr 1933** Die **Bannerweihe als Symbol** des Kath. Gesellenvereins.
An diesem Festtag trugen die Mitglieder ihre neue Vereinskleidung: orangefarbenes Hemd, dunkler Hose und schwarze Krawatte. Neben der allgemeinen Bildungsarbeit und Geselligkeit fand auch die von Willi Schlager gegründete Gesangsabteilung eine große Beachtung.
- 1935** wurden dann sämtliche Gesellenvereine verboten. Um der Gleichschaltung und einem Vereinsverbot zu entgehen, änderten die Katholischen Gesellenvereine 1935 ihre Bezeichnung in „**Kolpingsfamilien**“. 12 Jahre lang waren kirchlich engagierte Gruppen verboten.
- 1946, 7.Oktober** **Die erste Versammlung nach dem Kriege** fand im Gasthaus „Dachsbau“ in Malsch statt. Damit begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Kolpingsfamilie (KF) Malsch. In der neuen Verwaltung übernahm Johannes Bechler das Amt des Seniors, ihm zur Seite stand als Präses Kaplan Anton Jäger. Sehr geschätzt war die Bildungsarbeit mit Vorträgen über soziale Fragen, Berufskunde, politische Probleme, religiöse Themen usw. Das Theaterspiel fand wieder starke Beachtung. Auch die vielbeachtete Gesangsabteilung der 30er Jahre erstand wieder unter der Leitung von Eugen Nies.
- Ende 40 er** Getreu dem Wort Kolpings haben die Kolpingmitglieder durch viele Aktionen u. a. Geld- und Sachspenden vielen in Not geratenen Familien helfen können. Es war wichtig, den **Wohnungsmangel** zu lindern.

Um dringend benötigten Wohnraum zu schaffen hat KF Malsch tatkräftig die Baugenossenschaft „Neue Heimat“ unterstützt. Als Anerkennung für diese tätige Hilfe der Kolpingfamilie Malsch um die Beseitigung der dringenden Wohnungsnot der Nachkriegsjahre wurde eine Straße im Neubaugebiet nach Adolf Kolping benannt.

1951 Bei der **20er Jahrfeier** konnten neue Mitglieder aufgenommen werden.

1956, Juni **25-jähriges Jubiläum Kolpingfamilie Malsch.** Der absolute Höhepunkt. Große Teile der Bevölkerung und zahlreiche befreundete Kolpingfamilien erfreuten sich über die Festtage an dem umfangreichen Programm. Beeindruckend war der Festzug mit 30 Wagen und Gruppen.

1957, Oktober Das Kolpingwerk wurde in die Gruppen Jungkolping, Kolping und Altkolping unterteilt. Die Kolpingsfamilie Malsch wurde in die **Gruppe Jung – und Altkolping** aufgegliedert. Dadurch konnte den verschiedenen Interessen der einzelnen Altersgruppen besser Rechnung getragen werden.

Ende 60-er Das Angebot der Kolpingsfamilie den alten Brauch des Nikolausbesuchs für Familien aufleben zu lassen, stieß bei vielen Eltern auf großes Interesse.

1961, Juni: **30 Jahre Kolping in Malsch** stand ganz im Zeichen des Neubaus der Kirche St. Bernhard. Der Erlös einer großen Tombola über die drei Tage und die Einnahmen aus dem Laienspiel „Der verrostete Ritter“ ergab einen schönen Baustein. Als Festredner sprach Arbeitsminister Josef Schüttler. Alle Malscher Musik- und Gesangvereine beteiligten sich an diesem schönen Fest. In der Sommerpause liefen bereits die Vorbereitungen für die Heimatprimiz des Malscher Bürgers, Pater Polykarp Geiger. Nach über 32 Jahren wurde ein Malscher zum Priester geweiht und die KF Malsch hat bei dem festlichen Rahmen mitgeholfen.

1965 Kolpingsfamilie beteiligt sich an der Malscher **900-Jahrfeier** mit Festwagen, Festgruppe beim historischen Umzug und dem dramatischen Theaterstück „Meier Helmbrecht“.

- 1966, Oktober** fiel in der Generalversammlung in Würzburg die Entscheidung, dass auch **Frauen Mitglieder** werden dürfen. In KF Malsch gab es immer Frauen, die den Verein unterstützt haben. Mit der ersten Aufnahme weiblicher Mitglieder kam neues Leben in die Kolpingsfamilie. Handlungsfelder waren „Arbeit und Beruf“, „Gesellschaft und Politik“, „Ehe und Familie“ sowie „Kultur und Freizeit“.
- 1967** Unter Mitwirkung der Kolpingsfamilie Malsch wurde die **Partnerschaft mit der französischen Stadt Sézanne** ins Leben gerufen. Die deutsch-französische Freundschaft ist bis heute ein wichtiger Punkt für die Kolpingsfamilie Malsch.
- 1971** In dem Jahr der **40-Jahrfeier** entstand die Idee der Veranstaltung des Familientages mit dem Gottesdienst bei der Glasbachhütte. Über viele Jahre ist dies ein fester Bestandteil im Programm.
- 70 er Jahre** Ebenfalls beliebt war die durchgeführte **Weinprobe** im Theresienhaus. In geselliger Runde wurden jeweils Weine aus einer bestimmten Region verkostet und Wissenswertes von Kennern mitgeteilt.
- 1976** wurde der **Seniorenkreis** durch Wilhelm Hörnel gegründet. Seine Nachfolger waren Franz Kutschera (bis 1992), Ernst Bauer (bis 2001), Otti Opluschtil und Franz Kunschner (bis 2018). Der Seniorenkreis bestand bis 2018.
In seiner Blütezeit hatte er ca. 60 Mitglieder, wobei regelmäßig ca. 35 Personen an den Treffen (1. Mittwoch im Monat) teilnahmen.
- 1979, Mai** feierte unser Mitglied Wolfgang Hörnel seine Primiz. Dank zahlreicher Vorbereitungen konnte diesem Tag ein würdiger Rahmen gegeben werden.
- 1981** Das **Malscher Straßenfest** wird ins Leben gerufen. Die KF Malsch ist von Anfang an mit einem Stand dabei.
- 1981** **Pfarrfeste** - „Pfarrgemeinde für alle“ finden unter maßgeblicher Beteiligung der KF Malsch statt. Am Anfang jährlich, später war der Abstand 2jährlich;
Pfarrfeste fanden bis Mitte der 2000er Jahre statt.

- 1981** **50 Jahre Kolping in Malsch.** Ein Jubiläumsjahr mit einigen Höhenpunkten wie der Festabend mit zahlreichen Gästen, Kirchenchöre und Gesangvereine im Bürgerhaus, Festgottesdienst und Teilnahme an Straßen- und Pfarrfest.
- seit 1986** **Altpapier- und Textilsammlungen.** Im März 1990 wurden z.B. 46,3 t Altpapier und 4,1 t Textilien gesammelt. Seit Juli 1990 gibt es den **1. Altkleidercontainer** bei St. Bernhard; die Sammelstelle wurde sofort gut von der Bevölkerung angenommen. 1991 folgten weitere Altkleidercontainer in Malsch, in Sulzbach, Waldprechtsweier und in Völkersbach. Bis zum Jahr 2000 führte die KF Altpapiersammlungen durch. In den 10 Jahren von 1990 bis 2000 kamen dadurch ca. 50.000 DM zusammen. Alles Geld, was jemals durch Sammlungen Erlöst wurde, ging an soziale und kirchliche Projekte.
- Seit der 1990er** nimmt die KF Malsch in Zusammenarbeit mit der Kath. Öffentlichen Bücherei Malsch am Ferienprogramm der Gemeinde Malsch (Spielenachmittage, Lesenacht...) teil.
- 27.10.1991** **Papst Johannes Paul II. spricht Adolph Kolping in Rom selig.** Zahlreiche Malscher Kolpingsmitglieder fuhren mit dem Diözesanzug zur Seligsprechung von Adolph Kolping nach Rom.
- 1991** **60 Jahre KF Malsch:** Fest- und Theaterabend im Bürgerhaus Malsch „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“.
- 1992** Unter Mitwirkung der Kolpingfamilie wurde die **Partnerschaft mit der polnischen Stadt Syców** (deutsch Groß Wartenberg) ins Leben gerufen. Dank dieser Zusammenarbeit ist in Syców im Jahre 1992 eine der ersten Kolpingsfamilien in Polen entstanden.
- 1994** ein religiöser Abend zum Thema „„Miteinander Kirche sein – aber Priesterweihe nur für Männer?“
- 1994** **Nikolausbesuch bei den Familien,** nach längerer Pause wiederbelebt und bis heute beibehalten. Es werden jedes Jahr 20 bis 25 Familien besucht.

- 1996, Dez.** **65 Jahre KF Malsch** wurde mit einer Familienfeier begangen, in dem das Theaterstück „Carpe diem“ (im Bürgerhaus aufgeführt) eine zentrale Rolle einnahm.
- 2001, Juni** **70 Jahre KF Malsch** – Das Jubiläum wurde mit einem Festgottesdienst und anschließendem Beisammensein (Mittagessen im Zelt) gefeiert.
- 2003** waren es 90 Mitglieder
- 2007** **Benefizveranstaltung** als Beitrag für die Renovierung der Pfarrkirche St. Cyriak; das Kolping-Theater Forchheim spielt das Stück „Mirandolina“ im Bürgerhaus Malsch; knapp 300 Besucher kommen auf Einladung der Seelsorgeeinheit.
- 2011** **80 Jahre Kolping in Malsch**, ein Jubiläumsjahr mit einigen Höhenpunkten wie Festempfang mit dem Vortrag des Historikers Dr. C. Rehm aus Malsch über das Thema: „Was Kolping uns heute noch zu sagen hat“, Festgottesdienst und der Ausstellung „Leben und Wirken Adolph Kolpings – 80 Jahre Kolpingsfamilie Malsch“ im Rathaus.
- 2013, August** Unterwegs **„Auf den Spuren von Adolph Kolping“** nach Kerpen, dem Geburtsort Adolph Kolpings, Düsseldorf, Wuppertal zum Musical „Kolpings Traum“ und Köln, Kolpings Wirkungs- und Grabstätte.
- 2013, Dezember** 200. Geburtstag von Adolf Kolping. Nach dem Familiengottesdienst wurde das auf Initiative der Kolpingsfamilie Malsch von der Gemeinde neu angebrachte Zusatzstraßenschild mit der Aufschrift: **„Adolf Kolping, 1813-1865, Priester- Sozialreformer- Publizist“** enthüllt.
- 2013** waren es 65 Mitglieder
- 2019** **Weihnachtswunschaktion** wurde in Zusammenarbeit mit dem DRK Malsch, sowie der Gemeinde Malsch gestartet. Diese Aktion ist für Kinder aus Familien, die finanziell nicht ganz so gut gestellt sind. Die Kinder können im Vorfeld einen Wunschstern im Rathaus abholen und Ihren Wunsch dort vermerken. Im Jahr 2021 wird die Aktion zum 3. Mal durchgeführt.

2020 **Die Corona-Pandemie** hat das komplette Leben stillgelegt. Es wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Kontaktbeschränkungen, Schul- und Kitaschließungen, der Schutz von Risikogruppen und das digitale Arbeiten im Homeoffice sowie im Homeschooling.

2021 sind wir 50 Mitglieder

2021, Oktober **90 Jahre Kolping in Malsch** - ein Jubiläumsjahr wegen Corona mit Einschränkungen; mit einem Festgottesdienst und der Ausstellung "Zukunft braucht Herkunft – unsere Kolpingsfamilie in Zahlen und in Bildern"“.

Wir freuen uns, wenn wir nicht nur zurückblicken können, sondern das Heute gemeinsam feiern und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Was sonst noch immer oder lange Jahre im Programm war/ist:

Emmausgang, Maiandacht, Tischgottesdienste, Kolping-Gedenkgottesdienst, Adventsfeier, Vorträge zu aktuellen gesellschaftlichen und religiösen Themen, Betriebsbesichtigungen, Betstunde am Gründonnerstag, Krippenausstellungen; die KF beteiligte sich beim jährlichen Basar mit Kaffeenachmittag und Buchausstellung, Kräutersammlung zu Mariä Himmelfahrt, (Rad)-Ausflüge, Weltgebetstag, Neuer Wein und Zwiebelkuchen und andere gesellige Treffen.